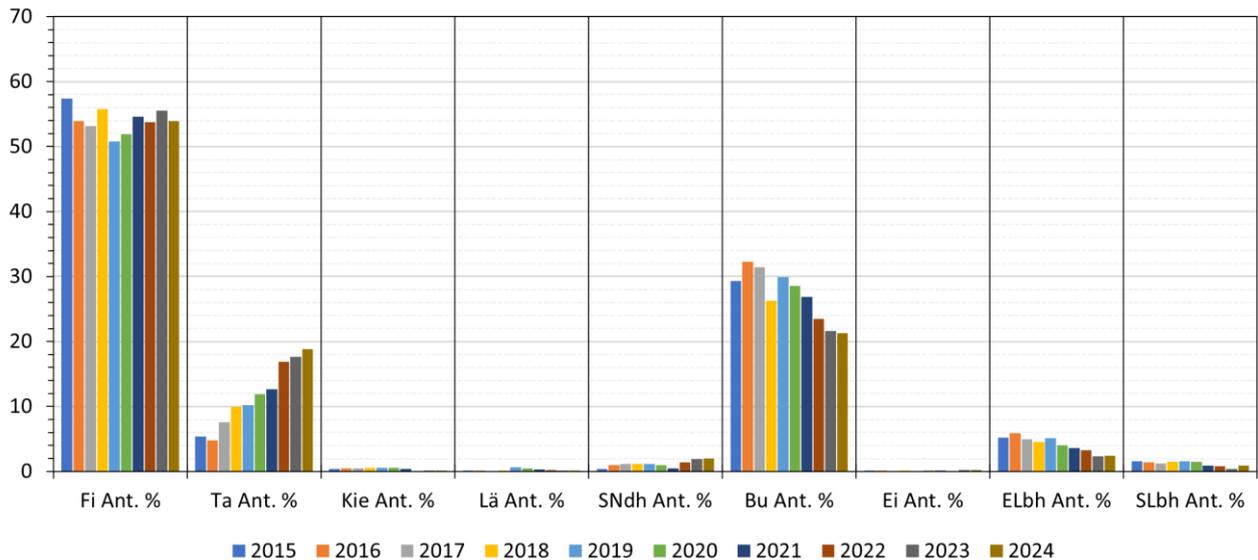


Übersicht der Traktergebnisse des Forstbetriebes Zusmarshausen

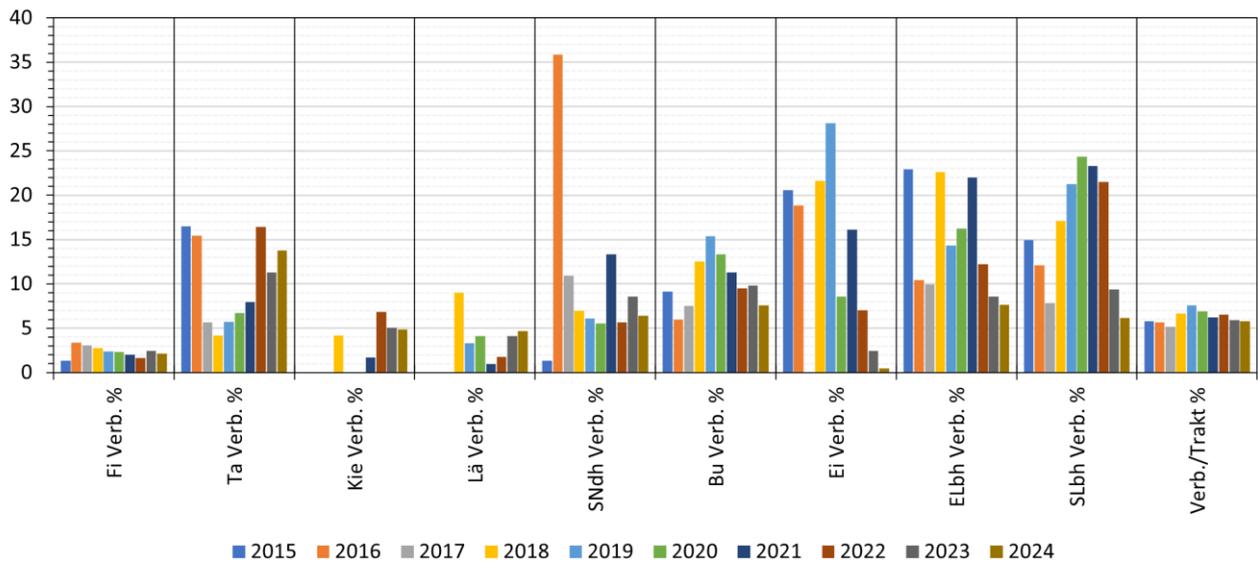
Baumartenanteile der Trakte 2015 - 2024



Der Forstbetrieb Zusmarshausen trägt Verantwortung für die Pflege und Bewirtschaftung von ca. 14.000 Hektar Staatswald westlich von Augsburg. Die gesamte Fläche liegt im Naturpark "Augsburg - Westliche Wälder". Die nährstoffreichen und gut wasserversorgten Böden bieten hervorragende Voraussetzungen für das nachhaltige Wachstum gemischter und widerstandsfähiger Wälder.

Bei der Auswahl der Trakte zum Monitoring des Schalenwildverbisses achten wir auf möglichst repräsentative, gemischte und standortgemäße Waldbestände. Der Schwerpunkt liegt in Beständen, die natürlich verjüngt werden. Die Baumartenanteile der Trakte unterscheiden sich etwas von den allgemein vorherrschenden Baumartenanteilen. Im Vergleich zu Altbäumen ist beispielsweise die Weißtanne stärker repräsentiert. Während ihr Gesamtanteil am Forstbetrieb bei 3 - 4 % liegt, beträgt der Tannenanteil in den Trakten im Mittel 19 %. Die heimische Tanne spielt bei der Verjüngung der ehemals stark von Fichte dominierten Wälder eine wichtige Rolle: sie ist schattenertragend und eignet sich in besonderem Maße für Aufbau und Erhalt gemischter, strukturreicher Wälder. Der höhere Anteil der Tanne in den Trakten zeigt damit die Konsequenz, mit der der Waldumbau am Forstbetrieb Zusmarshausen seit vielen Jahren betrieben wird. Der Anteil der Fichte von etwas über 50 % spiegelt die Verhältnisse am Forstbetrieb dagegen gut wider. In der Inventur wurde der Fichtenanteil auf 56 % taxiert. Auch in der Vorausverjüngung am Forstbetrieb liegt die Fichte mit 57 % in einer ähnlichen Größenordnung wie in den Trakten. Beim Buchenanteil wurden in den vergangenen Jahren große Erfolge verzeichnet. Ihr Anteil konnte durch natürliche Verjüngung, geringen Wildverbiss und künstlichen Voranbau in Fichtenreinbeständen in den letzten Jahrzehnten deutlich gesteigert werden. Heute macht die Buche ca. 25 % der Vorausverjüngung am Forstbetrieb aus.

Leittriebverbiss 2015 - 2024 nach Baumarten und im Durchschnitt



Die Traktergebnisse bestätigen eine positive Verjüngungssituation der meisten Mischbaumarten. Besonders interessant ist die Verbissbelastung der Weißtanne. Deren Leittriebverbiss lag 2012 - 2013 noch bei über 30 %. Seit einigen Jahren bewegt sich die Verbissbelastung nun zwischen 4 und 16 %. Wir beobachten die Entwicklungen genau, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu treffen, und die Weißtanne in geeigneter Weise am Waldbau zu beteiligen.

Insgesamt ist die Verbissituation sehr erfreulich. Fichte, Buche und Edellaubhölzer haben Verbissprozente von deutlich unter 10 %. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung unseres Ziels, auf unseren Flächen im Naturpark Augsburg Westliche Wälder gemischte und widerstandsfähige Wälder zu erhalten.